

Inhalt

Einleitung	13
A Zwanzig versäumte Jahre – zur Vorgeschichte der Agenda	17
I. Die „Denk-Anstöße“ von H. George MdB, noch heute anstößig	17
II. „Über einige Schwierigkeiten, ein Arbeitsrechtler zu sein“ ..	20
III. Beschäftigungsförderung durch Minister Blüm (1985)	24
IV. Das „Arbeitsrechtliche Beschäftigungs- förderungsgesetz“ (1996)	26
V. Rücknahme der Erleichterungen von 1996 schon 1998 durch „Rot-Grün“	28
VI. Teilzeitarbeit, befristete Arbeitsverträge (2000)	31
VII. Rütters: Eine letzte Warnung	33
B Eine politische Sensation – die Agenda 2010 in Selbstdarstellung und Kritik	36
I. Von der Bundesanstalt zur Bundesagentur für Arbeit – die Hartz-Reformen	36
II. „Mut zur Veränderung“ – die Regierungserklärung	38
III. „Gerecht ist, was Arbeit schafft“ – die Verteidigung der Agenda vor dem Parteitag der SPD	39
1. <i>Eine Trendumkehr in der SPD-Philosophie</i>	39
2. <i>Befreiung von Illusionen und Fehleinschätzungen</i>	40
a) Das Schröder/Blair-Papier	40
b) Schröders Parteitagsrede	42
3. <i>Über die Schutzbedürftigkeit des Arbeitnehmers</i>	43
4. <i>Emanzipation und Vertragsfreiheit</i>	46
IV. „attac“ greift an: „Solidarische Gesellschaft oder neuer Manchesterkapitalismus? – Agenda 2010: die Globalisierung zeigt ihr Gesicht“	47
1. <i>Bestandsaufnahme</i>	47
2. <i>Bilanz der Attac-Philosophie</i>	51
3. <i>Globalisierung bei Helmut Schmidt</i>	52

V.	Vom gelockerten Kündigungsschutz zur erleichterten Einstellung	52
C	Der Berg und das Mäuschen – das „Gesetz zu Reformen am Arbeitsmarkt“	57
I.	„... mehr Transparenz und Rechtssicherheit“: zu viel versprochen!	57
II.	Zum Kündigungsschutz	58
	1. <i>Eingeschränkte Sozialauswahl</i>	58
	a) Soziale Gesichtspunkte, § 1 III 1 KSchG	58
	b) Leistungsträger, § 1 III 2 KSchG	59
	c) Regelungen auf tariflicher oder betrieblicher Ebene, § 1 IV KSchG	60
	2. <i>Spezifizierter Interessenausgleich mit dem Betriebsrat, § 1 V KSchG</i>	60
	3. <i>Abfindungsanspruch bei betriebsbedingter Kündigung, § 1a KSchG</i>	61
	4. <i>Verallgemeinerung der Klagefrist, § 4 KSchG</i>	62
	5. <i>Der Schwellenwert, § 23 KSchG</i>	63
III.	Erleichterte Befristung von Arbeitsverträgen	64
IV.	Änderung des Arbeitszeitgesetzes	65
V.	Die Zumutung der Aufnahme von Arbeit	65
VI.	Zuständigkeitsfragen bei Langzeitarbeitslosen	67
VII.	„equal pay“ bei Leiharbeit	68
VIII.	Härterer Kampf gegen die Schwarzarbeit	68
D	Keine Bündnisse für Arbeit – die verbotene Selbsthilfe	71
I.	Ein Kurzaufsatz mit explosiver Wirkung	71
II.	Eine Viessmann-Produktion zwischen Hessen und Tschechien	73
III.	Die Burda-Entscheidung des BAG	77
IV.	Ein Mahnwort des Kanzlers	81
V.	Öffnungsklauseln im Tarifstreit	84

E Fortführung der Agenda durch die Arbeitsgerichte!	86
I. Arbeitsrecht als Richterrecht und Rechtsfortbildung	86
II. Juristische Methode und Arbeitsrecht	90
1. <i>Konsequenzen der Agenda</i>	90
2. <i>Schutz bei Arbeitnehmern, Förderung bei Arbeitgebern</i>	92
3. <i>Kategorische Imperative im Arbeitsrecht</i>	95
III. Anwendung von Grundrechten im Arbeitsrecht	96
1. <i>Das Problem der Drittwirkung</i>	96
2. <i>Der Verzicht auf grundrechtlich geschützte Positionen</i>	99
3. <i>Sozialauswahl beim mini-Kündigungsschutz</i>	100
IV. Europarechtliche Einwirkungen	101
1. <i>Regulierung statt Vertragsfreiheit, Kontrolle statt Wettbewerb</i>	101
2. <i>Die Frauenbewegung</i>	104
3. <i>Die „Gleichbehandlungsgebote im Arbeitsrecht“ (Wiedemann)</i>	106
4. <i>Eine Agenda für Europa?</i>	108
V. Anfechtbare Richtersprüche zum Kündigungsschutz	109
1. <i>Kritik von Rüthers (NJW 2002, 1601)</i>	109
a) <i>Bummelanten-Fall</i>	109
b) <i>Der volltrunkene U-Bahn-Fahrer</i>	110
c) <i>Gescheiterte Anpassung an eine Marktsituation</i>	110
2. <i>Das Rheuma-Klinik-Urteil</i>	111
VI. Die lieb gewordene Betreuung: Reform der Arbeitsgerichtsbarkeit?	116
F Wesentliche Ergebnisse	120
Anhang: Text des Gesetzes zu Reformen am Arbeitsmarkt	127